

Der Textilreiniger



OFFIZIELLE ZEITSCHRIFT DER ÖSTERREICHISCHEN
TEXTILREINIGER, WÄSCHER UND FÄRBER

ORF-SENDUNG „HEUTE LEBEN“ MIT BUNDESINNUNGSMEISTER KOMMR WALTER IMP

Wie Textilien wasserabweisend werden

► Die „heute-leben“-Moderatorin Verena Scheitz begrüßte den Bundesinnungsmeister der Textilreiniger, Wäscher und Färber, KommR Walter Imp, am 31. Oktober 2016 zum wiederholten Male in der beliebten Sendung auf ORF 2. Der Textilreinigermeister freute sich, dabei zu sein und über die Textilpflege zu informieren.

Nachimprägnierung beim Textilpflegefachmann

Thema des Besuches von Imp in seiner Funktion als Textilpflegefachmann in der Sendung war **„Bekleidung imprägnieren“**. Die Moderatorin stieg in das Thema ein und wollte von KommR Walter Imp wissen, welche Formen der Imprägnierung es gibt. Dieser zählte auf, dass die Harzimprägnierung und die Silikonimprägnierung die am häufigsten angewendeten Formen der Imprägnierung seien. Imprägniert werden könne in Sprühform aus der Dose und in der Waschmaschine mit dem Tauchverfahren. Der Bundesinnungsmeister stellte klar: „Imprägnierung heißt aber nicht generell, dass ein Textil wasserdicht wird.“ Vielmehr sei es so, dass das imprägnierte Textil wasserabweisend sei.

Um den Nutzen der Imprägnierung zu verdeutlichen, führte der Fachmann im Fernsehstudio einen Test durch. Dafür hatte KommR Walter Imp ein Tuch vorbereitet, das auf einer Seite imprägniert war und auf der anderen nicht. An der imprägnierten Stelle perlte das Wasser ab. Der Textilreinigermeister kommentierte, dass der Stoff rund zwei bis drei Stunden die „mechanische Belastung“ durch das Wasser aushalten könne. Allerdings verdünne sich die Imprägnierung durch die Feuchtigkeit im Laufe der Zeit. Dann müsse ein Textilpflegeexperte die Bekleidung nachimprägnieren. Anders verhielt sich die unimprägnierte Stoffstelle. Das Textil saugte das aufgetragene Wasser auf.

Zuerst Bekleidung fachgerecht reinigen lassen

Der Bundesinnungsmeister hatte noch mehr Tipps für die Zuschauer parat. KommR Walter Imp betonte, wie wichtig es sei, vor dem Imprägnieren die Bekleidung vom Profi fachgerecht waschen und reinigen zu lassen. „Nur die Imprägnierung aufzutragen, ist

zu wenig“, verdeutlichte Imp. Regenjacken haben eine zusätzliche Beschichtung. Diese Kombination führe dazu, dass die Beschichtung wasserdicht sei, aber dennoch die Feuchtigkeit nach außen transportiert werde und die Haut des Trägers in der Bekleidung atmen könne. Der Textilreinigermeister sagte: „Das Wasser perlt von der Regenjacke ab.“ Damit sei man etwa fünf Stunden vor Nässe durch eindringenden Regen geschützt. Imp berichtete: „Regenjacken haben sehr kleine Poren im Mikrobereich.“ Allerdings schwitze der Träger in imprägnierten Textilien generell schneller, fügte der Fachmann hinzu. Imprägnierung hat neben der wasserabweisenden Funktion noch eine weitere nützliche Eigenschaft für den Verbraucher. Sie sei gleichzeitig auch ein Faserschutz, z.B. gegen Flecken.

Daunen imprägniert der Sprühautomat

Auch Ledertextilien könnten imprägniert werden. Die im Handel erhältlichen Sprühimprägnierungen für Lederbekleidung und Lederschuhe seien geeignet. „Der Nutzer muss sie nur richtig anwenden: nie drinnen, nur draußen“, betonte der Experte. Da durch die in den Sprühdosen enthaltenen Lösungsmittel eine starke Geruchsbelästigung entstehe, müsse der Verbraucher nach der Imprägnierung die Bekleidung draußen an der frischen Luft lassen. Für das Aufsprühen gelte in der Regel, einen Abstand von 30 cm zum Textil einzuhalten.

„heute-leben“-Moderatorin Verena Scheitz sprach den Textilpflegefachmann auf Daunenjacken an und wollte wissen, wie diese imprägniert werden. Der Bundesinnungsmeister verwies auf die Textilreiniger, die spezielle Sprühautomaten dafür hätten. Daunenjacken würden nicht tauchimprägniert, da die Daunen nicht imprägniert werden müssten. „Sonst verklumpen sich diese. Deshalb Daunenjacken nur vom Textilreiniger imprägnieren lassen“, riet KommR Walter Imp zum Abschluss seines Besuchs in der ORF-2-Sendung.

Weitere Informationen in Bezug auf „heute leben“ lesen Sie auch auf der nächsten Seite. ◀

Infos: www.textilreiniger.at, www.tv.orf.at/heuteleben

BUNDESINNUNGSMEISTER KOMMR WALTER IMP GIBT TIPPS GEGEN FLECKEN IN DER „ORF NACHLESE“

Vom Fernsehen in das Monatsmagazin



Der Expertenrat zum Thema Fleckenentfernung des Bundesinnungsmeisters der Textilreiniger, Wäscher und Färber, KommR Walter Imp, war auf ORF 2 bei „heute leben“ wiederholt gefragt. Walter Imp klärte als Textilpflegefachmann in der Sendung über das Entfernen von verschiedenen Fleckenarten auf.

Foto: Bundesinnung

► Das Monatsmagazin „ORF nachlese“ bietet das ORF-Programm zum Lesen. Unter dem Motto „Besser Leben mit dem ORF“ werden in dem Heft die Inhalte von den Hörfunk- und Fernsehsendungen des ORF aufgegriffen und vertieft. Die „ORF nachlese“ ist eine Zeitschrift mit einem umfassenden Themenspektrum, in der alle Bereiche der ORF-Programme abdeckt und darüber hinaus interessante Servicethemen angeboten werden.

In der Ausgabe vom Dezember 2016 war passend zur Weihnachtszeit das „Flecken entfernen – eine schöne Bescherung“ ein Thema. Den Aufhänger für den knapp zweiseitigen Bericht in dem ORF-Magazin lieferte der Bundesinnungsmeister der Textilreiniger, Wäscher und Färber, Walter Imp. Denn dieser war bereits mehrmals als Textilpflegefachmann in der ORF-2-Sendung „heute leben“ als Experte zu Gast. Wie Flecken entfernt werden können, darüber berichtete KommR Walter Imp schon mehrmals in der Sendung. Die Ratschläge des Profis für Textilpflege wurden in dem Bericht in der „ORF nachlese“ in der Einleitung angekündigt: „Festlich gekleidet, der Tisch eine Pracht. Bis... Flecken, Patzer, Kleckse gehören zwar dazu, sollen aber wieder weg. Wie, weiß der Fachmann.“ Und so kamen die Tipps des Bundesinnungsmeisters KommR Walter Imp von den „heute-leben“-Fernsehsendungen in das Monatsmagazin „ORF nachlese“:

Rotweinfleck: Erster Gedanke von vielen: Salz auf den Fleck häufen, „aber nicht einreiben“, betont KommR Walter Imp. Salz sollte nur auf weißen, nicht auf bunten Textilien angewendet werden. Eine weitere Methode: Auf den Rotweinfleck Weißwein schütten. Noch besser wirken ein Schuss Sekt oder prickelndes Mineralwasser: Der Bundesinnungsmeister erklärt: „Die Kohlensäure zieht die Gerbsäure des Rotweins aus dem Gewebe.“ Der Fleck verschwinde zwar nicht ganz, aber ein Anfang sei gemacht, sagt Walter Imp. Den Rest erledigt die fachgerechte Behandlung durch einen Textilreinigungsprofi. Walter Imp rät außerdem: „Tanninflecken wie von Rotwein generell mit warmem Wasser – Temperaturen der Materialverträglichkeit angepasst – auswaschen.“ Ein weiterer wichtiger Punkt in Sachen Reinigung sei, dass die Pflegeetiketten aus den Textilien nicht herausgetrennt werden sollten. Das sei für das Waschen zu Hause wesentlich, aber auch für die Reinigung beim Profi, unterstreicht KommR Walter Imp: „Fehlen die Pflegeetiketten, haftet der Kunde für Schäden an der Bekleidung – und nicht die Textilreinigung.“

Kaffeeleck: Ist der Kaffee verschüttet und auf die Bekleidung gekommen, stellt der Fachmann die Frage, ob der Kaffee Milch enthielt. Denn mit Milch hat der Kunde einen doppelten Fleck: Gerbsäure vom Kaffee und Eiweiß von der Milch. „In diesem Fall“, rät Walter Imp in dem Bericht, „immer erst mit kaltem Wasser reinigen, weil das Eiweiß sonst gebunden wird.“ Dann mit warmem Wasser den Kaffeeleck bearbeiten, nicht grob, sondern vorsichtig abtupfen.

Öl- und Fettflecken: Der Bundesinnungsmeister meint, bei Öl- und Fettflecken passiere mit reinem Wasser nichts, ein handelsüblicher Fettlöser sei gefragt. „Den Fleckentferner nur punktuell verwenden und zuerst innen am Saum ausprobieren, ob die Farbe angegriffen wird.“ Ist das der Fall, wäscht man das Bekleidungsstück ohne Vorbehandlung. Hat man keinen speziellen Fleckentferner zur Hand, „hilft oft einfache Seife, sie nimmt dem Wasser die Spannung“, fügt KommR Walter Imp hinzu. Und einen Geheimtipp verrät der Textilpflegeprofi in der Ausgabe der „ORF nachlese“ auch noch: „Mit einem Stück Kreide über den Fleck streichen, das holt zum Teil das Fett heraus.“

Lackflecken: Walter Imp rät: „Beim Kauf von Lack immer gleich das Verdünnungsmittel mitkaufen.“ Ein Lackfleck müsse innerhalb von 30 Minuten behandelt werden. Denn wenn der Lack ausgehärtet ist, helfe nur noch die Fleckenschere des Schneiders. Der Bundesinnungsmeister gab in der Dezemberausgabe des Magazins „ORF nachlese“ ebenfalls Tipps zum richtigen Umgang mit Nagellack: „Nagellackentferner kann großen Schaden auf Textilien anrichten. Die Farbe löst sich und bei Bekleidung aus Acetat bricht das Gewebe durch.“ Da hilft nur ein Mittel: aufpassen. So lassen sich viele Flecken generell vermeiden. Ist es dennoch einmal passiert, gibt es zum Glück die Textilreiniger, die fast jeden Fleck professionell entfernen können – zum Wohle des Kunden. ◀

Infos: www.kundendienst.orf.at, www.textilreiniger.at



Foto: ORF nachlese